

«Kurz gefasst»

Hürde

Sekundarstufe II

Im Frühling erschien die fünfte Ausgabe des Schweizer Bildungsberichts. Ein Resultat wurde in den Medien und der Öffentlichkeit besonders intensiv diskutiert: das sogenannte 95-Prozent-Ziel. Nach diesem bildungspolitischen Ziel sollen 95 Prozent der 25-Jährigen über einen Abschluss auf der Sekundarstufe II verfügen. Dazu zählen etwa eine Matura oder eine Berufslehre. Die Schweiz verfehlt dieses bereits vor 20 Jahren gesetzte Ziel weiterhin. Die Abschlussquote der 25-Jährigen sank zwischen 2016 und 2022 sogar leicht von 91,5 auf 90,1 Prozent.

Ein Abschluss auf der Sekundarstufe II ist entscheidend für die späteren Arbeitsmarktchancen junger Erwachsener. Ohne eine solche Qualifikation steigt das Risiko deutlich, in Armut zu geraten oder auf Sozialhilfe angewiesen zu sein. Deshalb gilt die Abschlussquote als wichtiger Gradmesser für den nationalen Bildungserfolg.

Obwohl Liechtenstein das 95-Prozent-Ziel nicht formell verankert hat, gilt auch hierzulande, dass ein Abschluss auf der Sekundarstufe II sehr wichtig für die weitere Erwerbskarriere ist. Für Liechtenstein liegen Informationen über den Bildungsstand für die Altersklasse der 25- bis 29-Jährigen vor. Bei diesen betrug der Anteil der Personen mit Abschluss auf der Sekundarstufe II im Jahr 2020 93 Prozent. In absoluten Zahlen können knapp 160 Personen dieser Altersgruppe noch keinen nachobligatorischen Abschluss vorweisen. Vergleicht man die Abschlussquote mit vergangenen Volkszählungen, so ist ein klarer Anstieg sichtbar: 2010 betrug sie 89,4 Prozent und 2015 91,8 Prozent. Trotz dieses Anstiegs liegt die Quote jedoch auch in Liechtenstein weiterhin unter 95 Prozent.

Die Kennzahlen für die beiden Länder sind nicht exakt deckungsgleich. In der Schweiz werden nur 25-Jährige berücksichtigt, die ihren nachobligatorischen Ausbildungsweg in der Schweiz starten, während für Liechtenstein die ständige Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 29 Jahren betrachtet wird.

Für die Schweiz weist ein Faktor einen starken Zusammenhang mit der Abschlussquote auf: In Kantonen mit einem hohen Anteil an Personen, die eine Berufslehre absolvieren, haben mehr 25-Jährige einen Abschluss auf der Sekundarstufe II. Dieser Zusammenhang bleibt stabil, wenn weitere mögliche Einflussfaktoren, wie beispielsweise der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund, berücksichtigt werden.

In Liechtenstein scheint dieser Zusammenhang nicht extrem stark ausgeprägt. Hier absolviert im Vergleich mit den Schweizer Kantonen ein unterdurchschnittlicher Anteil der Jugendlichen eine Berufslehre, während die Abschlussquote der 25-Jährigen überdurchschnittlich ist.



Johannes Lehmann

Ökonom am Liechtenstein-Institut